

«Ich bin beeindruckt von dem klaren Aufbau und der ungewöhnlichen Weite des Horizontes, in dem Sie das Thema entfalten: Wie viele biblische Erfahrungsfelder (und das ist ja zunächst das Wichtigste) haben Sie abgeschritten, und wie gut wird man – nahezu beiläufig – in die dogmengeschichtlichen Auseinandersetzungen eingeführt! Meine Neugier hat mich sofort zu Barth und Zinzendorf geführt, und was ich dort las, hat meine volle Zustimmung gefunden. Ich weiß seit meiner ersten Vorlesung über die Pneumatologie, wie schwer es ist, die Fülle der neueren Literatur zu verarbeiten und sinnvoll zu präsentieren. Ihnen ist das weit besser gelungen als mir bei jenem ersten Anlauf. Auch dass Sie sich mit solcher Sorgfalt auf das Problem der Schriftautorität und dann der Trinitätslehre einlassen, halte ich für eine wichtige und gute Entscheidung. Und nicht zuletzt (was mir bei theologischen Büchern immer wichtiger wird): Es ist ein klar und gut geschriebenes Buch, das den alten Satz, wonach die Wahrheit 'einfach' ist, aufs Schönste bestätigt. So etwas kann man nur schreiben, wenn man (und das spüre ich auf jeder Seite!) einen gediegenen theologischen Hintergrund und Freude an der Sache hat!»

Bochum, 11.11. 2000:

Christian Link, Professor für Dogmatik und Philosophiegeschichte in Bern (1979-1993) und für Systematische Theologie in Bochum (1993-2004)